

## Inhalt

### Schöpfung in der Bibel

Autorin: Ulrike Kern

<b>LS 01</b> Über die Welt staunen	6
<b>LS 02</b> Gott nahe sein in der Schöpfung	11
<b>LS 03</b> Gott erschafft die Welt	15
<b>LS 04</b> Der Mensch – von Gott geschaffen	19
<b>LS 05</b> Leben gestalten	24
<b>LS 06</b> Jesu Umgang mit Geschöpfen	30
<b>LS 07</b> Lob auf die Schöpfung	33
<b>LS 08</b> Die Schöpfung zerstören	37
<b>LS 09</b> Für die Schöpfung beten	40
<b>LS 10</b> Gott – der Schöpfer für Christen, Juden, Muslime	44

### In der Schöpfung leben

Autorin: Ulrike Kern

<b>LS 01</b> Weltbilder im Wandel der Zeit	47
<b>LS 02</b> Entstehung der Welt – Urknall	52
<b>LS 03</b> Evolution	55
<b>LS 04</b> Bibel und Naturwissenschaft	58
<b>LS 05</b> Exotische Früchte – Teil unserer Ernährung	62
<b>LS 06</b> Umgang mit Mensch und Natur	65
<b>LS 07</b> Tierversuche	69
<b>LS 08</b> Sich für Umweltschutz einsetzen	72
<b>LS 09</b> Einen Garten anlegen	76

Die **Autorin:**

Ulrike **Kern** ist Religionslehrerin i.K. an einem Bildungszentrum mit verschiedenen Schularten in Baden-Württemberg. Sie arbeitet in der Lehrerfortbildung und als Klippenratterin im Schulkonkurrenzbereich Wangen. Außerdem ist sie Mitautorin der Schulbuchreihe „Reli konkret“ für Baden-Württemberg.

**LS 01 Über die Welt staunen**

		Zeitrictwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PI	10'	Ritual zu Beginn der Stunde. L gibt einen Überblick über den bevorstehenden Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- religiöse Rituale und Ausdrucksformen verwenden</li> <li>- sich auf eine Stilleübung einlassen</li> <li>- religiöse Spuren der eigenen Lebenswelt in verschiedenen Kontexten wiedererkennen</li> <li>- unterschiedliche Weisen beschreiben, wie Menschen ihren Glauben ausdrücken.</li> <li>- fachspezifische Methoden anwenden</li> <li>- andere Meinungen überprüfen und zulassen</li> <li>- Elemente des christlichen Glaubens darstellen und in gestalterischen Formen Ausdruck verleihen</li> <li>- angemessen präsentieren</li> </ul>
2	PI	20'	L leitet Stilleübung an und S versuchen, sich darauf einzulassen.	M1	
3	EA	5'	S fertigen Notizen zur Stilleübung an.		
4	DK	5'	S tauschen sich aus, berichten einander und klären Fragen.		
5	TA	15'	S lesen Worterklärung und bearbeiten die Aufgaben.	M2.A.1-4	
6	EA	20-25'	S bringen ihre Gefühle gestalterisch zum Ausdruck.	M3.A.1-2w evtl. Wachsmalkreiden	
7	PI	10-15'	Die Schmuckblätter können in einem Gallery Walk ausgestellt und betrachtet werden, um evtl. Fragen dazu zu beantworten.	M3 (Schmuckblatt)	

**Tipp**

Um Gefühle im Bild zum Ausdruck zu bringen, sollten Wachsmalkreiden in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden. Für einen Gallery Walk ist es hilfreich, einige Tische in zwei Reihen aufzustellen und die Arbeiten darauf auszulegen, damit die Schüler\*innen daran vorbeigehen können. Neben jedes Bild kann ein DIN-A6-Blatt gelegt werden. Dadurch wird die Möglichkeit eröffnet, Fragen aufzuschreiben, die anschließend beantwortet werden.

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Stunde** ist es, die Schüler\*innen für die Schönheiten der Natur und den Wert des sie umgebenden Lebensraumes zu sensibilisieren. Sie sollen dazu motiviert werden, Natur und Umwelt bewusst auf sinnlicher und emotionaler Ebene wahrzunehmen und Wertschätzung dafür zu empfinden. Durch das kreative Gestalten können persönliche Gefühle ausgedrückt werden. Über die Gefühls- und Ausdrucksebene soll bewusst gemacht werden, dass Christ\*innen Gott als den Schöpfer der Natur sehen.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert die Lehrkraft das Vorgehen für die folgende Stunde.

Sie verweist darauf, dass sich die Schüler\*innen im **2. Arbeitsschritt** auf eine Stilleübung (M1) im Klassenzimmer oder alternativ im Freien einlassen.

Im **3. Arbeitsschritt** machen sich die Schüler\*innen zu ihren Erfahrungen und Empfindungen Notizen.

Im **4. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler\*innen im Doppelkreis aus, vergleichen ihre Gedanken und klären ggf. Fragen.

**Notizen:**

Im **5. Arbeitsschritt** beschäftigen sich die Schüler\*innen mit der Wortbedeutung „staunen“ und bringen dies mit ihren Empfindungen aus der Stilleübung in Zusammenhang (M2).

Im **6. Arbeitsschritt** bringen die Schüler\*innen die Verbindung zwischen der wahrgenommenen Natur und ihren Gefühlen zum Ausdruck, indem sie ein eigenes Bild in einer Vorlage gestalten und dieses als Schmuckblatt ausarbeiten (M3).

Im **7. Arbeitsschritt** werden einzelne Beispiele auf freiwilliger Basis angemessen präsentiert. Anschließend werden die Schmuckblätter in einem Gallery Walk ausgestellt, betrachtet, verglichen und ggf. Fragen dazu beantwortet

**Ausblick:** Die Schmuckblätter können im Klassenzimmer ausgestellt werden.

## 01 Über die Welt staunen

### Variante 1: Stilleübung im Klassenzimmer

Wer aufmerksam werden will für die Natur um sich herum, sollte zur Ruhe kommen, damit er sich für die Natur öffnen kann. Einfache Übungen können dabei hilfreich sein.

Diese Übung kann man im Klassenzimmer ausüben:

- Setze Dich auf Deinem Stuhl aufrecht hin, sodass du in der Lage bist, mehrere Minuten mit geschlossenen Augen ruhig zu sitzen. Beide Beine stehen auf dem Boden. Die Handflächen liegen locker auf den Oberschenkeln.
- Atme einmal tief ein und aus, lasse danach deinen Atem geräuschlos fließen in dem Rhythmus, den dein Körper dir vorgibt. Spüre deinem Körper von unten nach oben nach. Mache dir alle deine Körperregionen bewusst.
- Versetze dich dann in Gedanken auf eine Wiese im Grünen oder am See, alternativ in einen Garten oder Park und mache eine Gedankenreise: Was siehst Du? Was hörst du? Was spürst du? Was nimmst du wahr? Betrachte einen Gegenstand genauer.
- Lass deine Gedanken fließen.
- Atme nach ein paar Minuten wieder tief ein und aus, danach im Rhythmus des Körpers weiter, öffne die Augen, sieh um dich.
- Notiere dir, was Dir in deiner Gedankenreise gut getan hat. Woran kannst du dich erinnern? Was hat dir gefallen?



## Variante 2: Stilleübung im Freien (z. B. Park, Schulgarten, Grünanlage)

Wer aufmerksam werden will für die Natur um sich herum, sollte zur Ruhe kommen, damit er sich für die Natur öffnen kann. Einfache Übungen können dabei hilfreich sein.

Diese Übung sollte man im Freien ausüben. Dazu geht man mit der Lerngruppe in eine Grünanlage, einen Park oder den Schulgarten. Der Raum, in dem sich die Schülerinnen und Schüler bewegen werden, sollte von der Lehrkraft in der Umgrenzung genau definiert werden.

Nach der Übung kehrt die Lerngruppe ins Klassenzimmer zurück. Dort notieren die Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken.

Sprechen Sie diesen Text:

- Verteilt euch im angegebenen Bereich. Jeder sucht sich einen Platz für sich. Du darfst dich auf den Boden setzen oder stehen bleiben.
- Fühlst du dich wohl an deinem Platz? Muss noch einmal korrigiert werden?
- Schau dich jetzt um. Nimm einfach wahr, was du siehst.
- Atme einmal tief ein und aus, lasse danach deinen Atem geräuschlos fließen in dem Rhythmus, den dein Körper dir vorgibt. Spüre deinem Körper von unten nach oben nach. Mache dir alle deine Körperregionen bewusst.
- Betrachte deine Umgebung genauer: Was siehst Du? Was hörst du? Was spürst du? Was nimmst du wahr?
- Betrachte einen Gegenstand genauer. Vielleicht einen Baum, Gras oder Blumen. Vielleicht kannst du den Gegenstand vorsichtig anfassen? Vielleicht kannst du die Rinde eines Baumes mit deinen Handflächen abtasten?
- Nach ein paar Minuten: Betrachte einen weiteren Gegenstand genauer.
- Atme nach ein paar Minuten wieder tief ein und aus, danach im Rhythmus des Körpers weiter.
- Nimm Abschied von deiner Umgebung. Woran bleibt dein Blick am Schluss hängen?
- Notiere dir, was Dir beim Betrachten im Schulgarten/Park gut getan hat. Woran kannst du dich erinnern? Was hat dir gefallen? Schreibe auf.

## Ich staune

- A1** Lest die Wortbedeutung.

*Staunen bedeutet:*

- mit großer Verwunderung wahrnehmen
- sich beeindruckt zeigen und Bewunderung ausdrücken

- A2** Schreibt auf, was damit gemeint ist.

Menschen sagen: Ich staune über die Natur. Sie wollen damit ausdrücken:

---



---

- A3** Notiert alles, worüber ihr bei der Stilleübung gestaunt habt.

Notiert ebenso, was euch darüber hinaus zum Staunen bringt.

---



---



---



---

- A4** Überlegt und notiert Gründe, worauf Menschen die Gegenstände und Elemente der Natur zurückführen. Denkt auch an natürliche Vorkommnisse, die Menschen gefährden. Welche Erklärungen sind möglich?

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

**LS 02 Entstehung der Welt – Urknall**

		Zeitrictwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PI	10'	Ritual zu Beginn der Stunde. L gibt einen Überblick über den bevorstehenden Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- religiöse Rituale und Ausdrucksformen verwenden</li> <li>- naturwissenschaftliche Aussagen zur Weltentstehung kennen</li> <li>- Aussagen von Persönlichkeiten auf das Thema beziehen</li> <li>- fachspezifische Methoden anwenden</li> <li>- erworbenes Wissen zu religiösen und naturwissenschaftlichen Fragen verständlich erklären</li> <li>- andere Meinungen überprüfen und zulassen</li> <li>- angemessen vortragen und präsentieren</li> </ul>
2	EA	15'	S betrachten die Bilder und lesen den Text.	M1	
3	DK	5'	S tauschen sich aus, klären Fragen und ergänzen ggf.		
4	TA	10-15'	S zeichnen Zeitstrahl ins Heft und ergänzen.	M1, M2.A1 Heft	
5	TA	10'	S lesen Aussagen der Astronauten und markieren.	M2.A2	
6	ZG	20-25'	S bereiten einen Vortrag zum Thema vor. Sie notieren Stichworte auf Karteikarten.	M2.A3 Karteikarten	
7	PI	10'	S präsentieren ihren Vortrag	Karteikarten	
8	PI	5-10'	S geben und erhalten wertschätzend Rückmeldung.		

**Tipp**

Damit die Schüler\*innen zügig ihren Vortrag vorbereiten können, ist es hilfreich, Karteikarten in ausreichender Anzahl zu Verfügung zu stellen.

Um wertschätzende Rückmeldung anzubahnen, sind vorgegebene Wortbrücken hilfreich: z. B. Gut war ..., Tipp fürs nächste Mal ...

**Erläuterungen zur Lernspirale**

**Ziel der Stunde** ist es, den Schüler\*innen die wissenschaftliche Erklärung zur Entstehung der Welt zu präsentieren. Sie sollen die derzeit gültige, wissenschaftliche Theorie zum Urknall in groben Zügen nachvollziehen können sowie Vorstellungen der Zeiträume der Erdentstehung erhalten. Außerdem sollen die Schüler\*innen Aussagen, Gedanken und Erfahrungen von Astronauten zum Thema kennenlernen und in Beziehung zur wissenschaftlichen Erklärung setzen. Die Schüler\*innen sollen Gelegenheit erhalten, sich aufgrund dieser Erklärungen und Aussagen selbst zu positionieren.

**Zum Ablauf im Einzelnen:**

**Im 1. Arbeitsschritt** erläutert die Lehrkraft das Vorgehen für die folgende Stunde.

Sie verweist darauf, dass die Schüler\*innen im **2. Arbeitsschritt** die verschiedenen Phasen der Weltentstehung nach wissenschaftlicher Erklärung betrachten und einen Text dazu lesen (M1).

**Im 3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler\*innen im Doppelkreis aus, klären Fragen und ergänzen ggf.

**Im 4. Arbeitsschritt** zeichnen die Schüler\*innen einen Zeitstrahl ins Heft (M2.A1) und ergänzen anhand der Informationen von M1 (Bilder und Text).

**Im 5. Arbeitsschritt** lesen die Schüler\*innen verschiedene Aussagen, Gedanken und Gefühle von Astronauten und markieren nach Vorgabe (M2.A2).

**Im 6. Arbeitsschritt** bereiten die Schüler\*innen einen Vortrag zum Thema vor (M2.A3). Dazu verwenden sie Karteikarten mit Notizen.

**Im 7. Arbeitsschritt** hält jeweils ein Gruppenmitglied, das per Los bestimmt wurde, den Vortrag zur Entstehung der Welt. An dieser Stelle ist auch eine Tandempräsentation denkbar.

**Im 8. Arbeitsschritt** geben und erhalten die Schüler\*innen wertschätzend Rückmeldung.

**Notizen:**

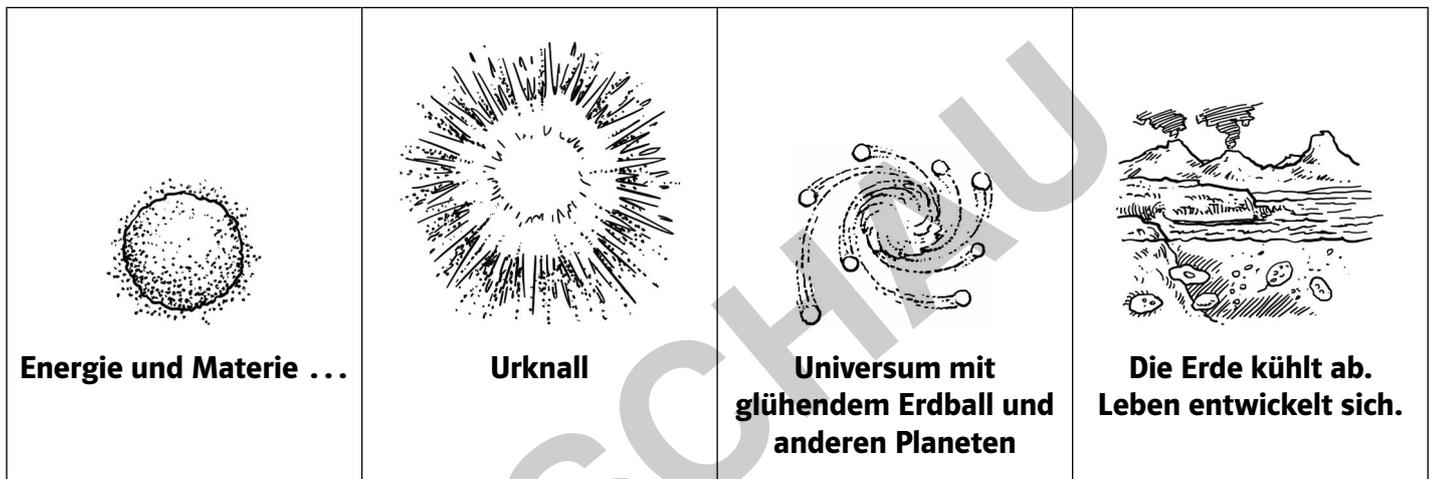
---

## 02 Entstehung der Welt – Urknall

- A1** Betrachte die Zeichnungen und lies den Text.  
Markiere wichtige Wörter und Satzteile farbig.

Zu aller Zeit fragten sich die Menschen, wie die Welt entstanden sein könnte. Durch den Fortschritt von technischen Geräten, Teleskopen, Messinstrumenten und Weltraumbeobachtungen setzte sich im 20. Jahrhundert immer mehr die Theorie durch, dass die Welt durch den Urknall entstanden sein muss. Diese Theorie gilt bis heute.

Den Urknall stellt man sich so vor:



Man vermutet, dass das Universum vor etwa 14 Milliarden Jahren unvorstellbar klein und heiß war. Dann zogen sich Energie und Materie zusammen, explodierten und dehnten sich in riesiger Geschwindigkeit aus.

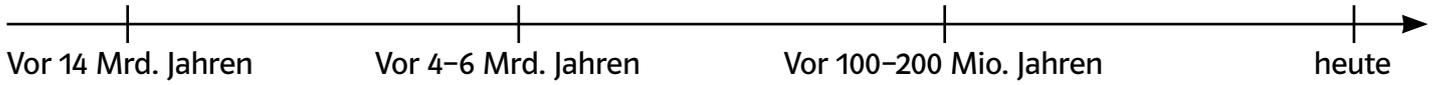
Diese Vorstellung beweisen Physiker mit den Beobachtungen des Hubble-Teleskops: Sie beobachten und messen, dass sich das Universum heute immer noch langsam ausdehnt.

Kurz nach dem Urknall war das Universum etwa unvorstellbare 10 Billionen Grad heiß.

Im Laufe von Millionen von Jahren kühlte sich das All immer weiter ab. Nach 100 bis 200 Millionen Jahren bildeten sich die ersten Gaswolken – Sterne entstanden. Unser Sonnensystem, das aus der Sonne und 8 Planeten besteht, entstand schon vor etwa 4,6 Milliarden Jahren.

Man vermutet, dass sich die Erde aus einem Nebel, der sich aus glühend heißen Gasen und Gesteinsbrocken verdichtet hat, bildete. Im Lauf der Zeit kühlte sie sich ab und die Erdoberfläche wurde fest. Man vermutet, dass vor etwa 3,8 Milliarden Jahren die ersten Bakterien entstanden sind, aus denen sich wiederum weitere Lebensformen entwickelten.

**A1** Zeichnet einen Zeitstrahl in euer Heft. Tragt die wichtigen Ereignisse der Weltentstehung ein.



„Dieses Erlebnis im Weltall lässt einen fest daran glauben, dass Gott das alles geschaffen hat, mit seiner ganzen Liebe. Das war so ein bewegendes Gefühl!“



„Gott war auch im Weltall nicht zu sehen, aber es gab viele kritische Situationen, die wir glücklicherweise gut überstanden haben – wo man gespürt hat: Da ist jemand, der dir beisteht.“

**A2** Lest die Aussagen der Astronauten. Unterstreicht, was sie über Gott aussagen.

**A3** Haltet einen Vortrag zur Entstehung der Welt. Ordnet die Aussagen der Astronauten euren Ausführungen zu. Nehmt Karteikarten mit Stichworten zu Hilfe.